

Stadtteilbüro Morsbach

Jahresbericht 2020

23. FEBRUAR 2020

Der Kinderschutzbund
Ortsverband Alsdorf-H'rath-Würselen e. V.
Verfasst von: Ulla Wessels



Der Kinderschutzbund
Ortsverband Würselen

Alsdorf · Herzogenrath · Würselen



Vorwort

Das Jahr 2020 hat sich – nach dem anfänglich gut organisierten Start – vor allem für die Arbeit im Stadtteilbüro durch die besonderen Corona-Herausforderungen völlig überraschend gestaltet. Haben wir zu Beginn der Pandemie noch wenig von der zusätzlichen Belastung in den Familien mitbekommen, so ist dies in der zweiten Jahreshälfte in allen Bereichen sehr deutlich geworden. Der folgende Bericht gibt einen kleinen Einblick in unsere Arbeit vor Ort.

Die Abwägung zwischen Gesundheitsschutz und Sorge um Kinder und Mitarbeiter*innen war schwer, und wöchentlich haben wir unser Agieren – natürlich unter Beachtung der Verordnungen, aber auch in Abwägung mit dem örtlichen Jugendamt und unseren zu vertretenden Entscheidungen – neu überdacht. Soweit es vertretbar war, haben wir die Kinder in verkleinerten Gruppen (um



allen Kindern die Möglichkeit eines Angebotes zu ermöglichen) in Präsenz eingeladen; eine entsprechende geringe Anzahl der Personen im Raum und das Tragen eines geeigneten

Mund-Nase-Schutzes, vorausgesetzt.

Seit 2001 bietet der Kinderschutzbund im Stadtteilbüro Morsbach Angebote für Kinder und Eltern vor Ort im Auftrag und in Kooperation mit dem Jugendamt Würselen an. 2019 konnten wir eine zusätzliche Förderung durch das Land NRW und dem europäischen Sozialfond für das Projekt „Gouleykids – gesundes Aufwachsen in Morsbach“ erlangen. Diese Förderung ist aktuell bis Ende 2021 zugesagt.

Zur Sicherung der Qualität der Arbeit fanden regelmäßig kollegiale Beratungen im Rahmen von Teamsitzungen und Weiterbildungen statt.

1. Offene Beratung

2020 wurden im Stadtteilbüro 68 Beratungstermine durchgeführt. Diese fanden sowohl telefonisch als auch persönlich nach Terminvereinbarung oder während der offenen Sprechstunde vor Ort statt. Die persönlichen Gesprächsangebote wurden überwiegend von Frauen oder Familien wahrgenommen, telefonisch war die Klientel sehr gemischt. 35 Frauen, 12 Männer, 13 Paare und 8 Familien nahmen das Beratungsangebot wahr. Häufigste Themen waren:

- Beratungen bei Problemen innerhalb der Familien
 - Erziehungsfragen
 - Umgang bei Trennung- und Scheidung
- Beratungen und Hilfestellung im Umgang mit Behörden, Einrichtungen, Institutionen

Zudem wurde den Klienten angeboten, bei Behördengängen unterstützend zu wirken und diese beim Erstgespräch zu begleiten,

was einige Klienten, die Probleme mit der deutschen Sprache hatten, gerne angenommen haben.

Insgesamt haben 32 persönliche Beratungsgespräche mit einer Dauer von 45 bis 60 Minuten und 36 telefonische Beratungen stattgefunden. Telefonische Beratungsgespräche dauerten in der Regel zwischen 10 Minuten und 30 Minuten. Bei vielen Anrufen wurde nach kurzen Erläuterungen entweder persönliche Gesprächstermine vor Ort vereinbart oder Kontakte zu weiteren Einrichtungen vermittelt (z. B. Gewalt gegen Frauen, spezielle Fragen zu Familienproblematiken, Drogenproblematiken).

In den offenen Sprechstunden wurden kürzere Angelegenheiten besprochen, bei Bedarf wurden zusätzliche Sprechstunden vereinbart, im Rahmen der Corona-Richtlinien war dabei die Besucherzahl auf vier Personen beschränkt.

2. Eltern-Kind-Gruppe

Im Jahre 2020 besuchten acht bis zehn Mütter mit ihren Kleinkindern (0-2 Jahre alt) die Mutter-Kind-Gruppe.

Das niederschwellige Angebot hatte das Ziel, die Mütter zu stärken. Das Ziel wurde erfolgreich erreicht, die Mütter gewannen einen sichereren Umgang mit ihren Babys sowie mit der neuen Lebenssituation.

Durch die Gruppe konnten die Mütter neue Kontakte knüpfen, sich einen vertrauten Rahmen austauschen, diskutieren und über ihre Probleme ganz frei und ohne Hemmungen sprechen. Dadurch konnten sie (unter anderem) ihr Erziehungsverhalten reflektieren. Themen der Diskussionen waren u.a.: Impfung, Stillen, gesunde Ernährung und Diäten, konsequente aber liebevolle Erziehung, Patientenverfügung, Pflegerelternschaft und Vereinbarkeit zwischen Familie und Beruf. Ein Fitnessangebot war geplant, konnte aber auf Grund der Corona Pandemie nicht stattfinden.



Auf der Seite der Kinder hatte die Kontaktaufnahme zu anderen Kindern und Erwachsenen einen positiven Einfluss auf deren sozialen Entwicklung, sie konnten sogar Lösungsstrategien entwickeln.

Auf Grund der Corona Pandemie wurde die Gruppengröße reduziert und die Hygienemaßnahmen strikt beachtet. Die Mütter wurden in dieser Zeit digital unterstützt.

Die Gruppe findet dienstags von 9:00 – 12:00 Uhr statt.

3. Kindergruppe

Zu Beginn des Jahres bot die Gruppe wie gewohnt ein offenes Gruppenangebot, an dem vor allem Kinder aus dem anliegenden Wohnblock teilnahmen. Um im ersten Lockdown den Kontakt zu den Kindern halten zu können, entwickelten wir Angebote, wie z. B. das Verteilen von sogenannten Kochtüten mit Zutaten und Rezepten für gesunde Gerichte, Podcasts, Bastelanleitungen über Soziale Medien und auch Briefe wurden an die Kinder geschrieben.

Ab August/September konnte das Angebot für einen kurzen Zeitraum wieder in Präsenz stattfinden. Das Pflegen der sozialen Kontakte in einem geregelten Rahmen gewann an Bedeutung und machte die Kindergruppe zu einem wichtigen Bestandteil der Freizeitgestaltung der Kinder. Die Rahmenbedingungen wurden den entsprechenden Corona-Verordnungen und Hygienevorschriften angepasst. Die Gruppengröße wurde auf maximal 6 Kinder reduziert, eine Anmeldung und regelmäßige Teilnahme waren Voraussetzung. Darüber hinaus wurden die Hygieneregeln in die - gemeinsam mit den Kindern aufgestellten - Gruppenregeln integriert. Angebote im Freien, wie Fußballspielen, Spaziergänge, Spielplatzbesuche etc. wurden gemeinsam mit den Kindern geplant und durchgeführt. Auch kleine Kreativangebote konnten durchgeführt werden. Darüber hinaus bot die Gruppe Raum für lebensnahe Themen wie z.B.: „Sorgen durch Corona-“, „in meiner Familie“ oder auch banale Themen wie „Haustiere“ oder „das Aufräumen des Zimmers“. Die Kinder lernten gegenseitiges Wertschätzen, Geduld und entwickelten Zusammenhalt und konnten so ihre sozialen Kompetenzen erweitern.

Die Gruppe findet montags von 16.30 bis 18.30 Uhr statt.

4. Gouleykids – gesundes Aufwachsen im Quartier

Die in 2019 entwickelten und angelegten Projekte konnten 2020 zunächst fortgesetzt und erweitert werden.

So gab es eine gute Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeiterin der ansässigen Grundschule sowie Anfragen der Kitas zu weiteren Projekten.



Von März bis zu den Sommerferien war die Arbeit im Projekt dann von den Einschränkungen durch Corona geprägt. Im Sommer und Herbst 2020 konnten wir Ferienspiele im Freien anbieten.

Nach den Sommerferien fand das (vor der Corona-Pandemie) gewohnte Angebot mit „Pädagogischen Mittagstisch“, Garten- und

Spielgruppen unter Beachtung der Hygieneregeln wieder eingeschränkt regelmäßig statt. Dabei wurden die ehemals offenen Gruppen auf in feste Gruppen mit je 6 Kindern beschränkt.

Im Laufe des Jahres wurden mit den Kindern Inhalte für die Erstellung eines Kinderstadtteilplans - von Kinder für Kinder - für das Quartier entwickelt. Hier sind für Kinder interessante Orte in ihrem Stadtteil eingezeichnet, wie z.B.: Wo kann ich wilde Brombeeren pflücken? Wo kann ich Basketball spielen oder ein Picknick machen? Welche Geschichte steckt hinter einem bestimmten Straßennamen? Im Winter konnte der Plan gedruckt, im Quartier und bei den Kooperationspartnern verteilt werden.

Die Gruppe findet mittwochs von 16:15 bis 17.15 Uhr statt.

5. Pädagogischer Mittagstisch

Für Kinder aus den nicht deutschmuttersprachlichen Familien im Quartier, die keinen der knappen OGS Plätze haben, entwickelten wir den "Pädagogischen Mittagstisch". In Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeiterin wurden Kinder ausgewählt, die täglich zu einem gesunden Snack mit anschließender Hausaufgabenhilfe in unser Stadtteilbüro kommen konnten. Diese Betreuung fand in



zwei Gruppen zu jeweils 6 - 7 Kindern statt. Soweit es vertretbar war, haben wir die Kinder auch in verkleinerten Gruppen (um allen Kindern die Möglichkeit eines Angebotes zu ermöglichen) in Präsenz eingeladen und beim Lernen unterstützt.

Die Gruppen findet täglich von 12:00 bis 14:00 Uhr statt.

6. Schwimmkurse

In den Sommer- und Herbstferien konnten wir im Freizeitbad Aquana Kurse zum Erlernen von Schwimmfähigkeit organisieren. Die Eltern haben Ihre Kinder hingebacht und wir haben den Kurs pädagogisch begleitet. Für die Kostenübernahme die Deutschen Fernsehlotterie, die Aktion Mensch, den Lionsclub Aachen und dem Landesverband des Deutschen Kinderschutzbundes gewinnen. So konnten 64 Kinder diese Kurse besuchen.



7. Gouleykids Digital

Mit viel Engagement sind wir dem Projektauftrag der Stiftung Wohlfahrtspflege für das Sonderprogramm „Zugänge erhalten – Digitalisierung stärken“ gefolgt und haben für Morsbach für ein Jahr die Zusage erhalten.



Im November konnten wir mit konkreten Planungen starten und die ersten Tablets werden schon in der Lernunterstützung eingesetzt. Das Projekt steht auf vier Säulen:

1. Unterstützung von Kindern bei schulischen Herausforderungen, der Erlangung von Sprachkompetenzen und Medienkompetenz mit Hilfe von digitalen Medien
2. Beratung und Schulung für Eltern und Familien und Aufbau eines online-Beratungsangebotes für Familien in Krisensituationen
3. Entwicklung von digitalen Informationsangeboten zur gesunden Ernährung für Familien
4. Entwicklung eines Quartiertreffs um Austausch und Informationen analog und digital bereitzustellen.

8. Soziale Gruppenarbeit

Die Soziale Gruppenarbeit ist eine präventive Hilfe zur Erziehung, die der Kinderschutzbund, seit 2001 für das Jugendamt Herzogenrath anbietet. Im Jahr 2020 wurde die Soziale Gruppenarbeit neu für Grundschüler angeboten, da gerade für diese Altersgruppe ein besonderer Bedarf feststellbar war. Insgesamt nahmen sechs Kinder diese Betreuung wahr.

Es gab es folgende Themen und Ziele, an denen gearbeitet wurde:

- Umgang mit der Covid-19-Pandemie und den damit verbundenen Auswirkungen auf Freundschaft, Familie und das weitere sozial Umfeld, wie z. B. auch die Schule.
- Alle Themen und Ziele des letzten Jahres blieben ebenfalls aktuell.

Der Ausbruch der Corona-Pandemie hatte natürlich auch gravierende Auswirkungen auf die Soziale Gruppenarbeit. Es fanden weiterhin Kontakte mit den Schulen und dem Jugendamt und anderen wichtigen Einrichtungen statt. Allerdings konnte statt des direkten Kontaktes meist nur ein Telefonkontakt hergestellt werden. Auch litt die Regelmäßigkeit des Austausches zwischen den beteiligten Institutionen unter den erforderlichen Corona-Maßnahmen.

Die Vermittlung und Erweiterung der sozialen Kompetenz musste unter Beachtung der Abstands- und Hygieneregeln erfolgen, was insbesondere für die teilnehmenden Kinder eine besondere Herausforderung darstellte. Während des ersten Lockdowns im Frühjahr konnten keine Gruppentreffen stattfinden. Die Gruppenleitung hielt über telefonische Kontakte und Videotelefonie mit den Familien und den Kindern die Verbindung aufrecht.

Für die Kinder war die Gruppe eine wichtige Möglichkeit, im geschützten Rahmen alternative Verhaltensmöglichkeiten auszuprobieren und das eigene Handlungsspektrum zu erweitern.

Die Gruppe findet dienstags von 15.45-17.45 Uhr im Bürgerhaus Kohlscheid statt.

Mitarbeiter*innen

Lars Abelshausen | Sozialpädagoge BA

Iman Al Zabibi | Sozialpädagogin BA

Burkhard Bartlog | Dipl. Sportlehrer, Dipl. Motopädagoge

Birgit Dick | Dipl. Sozialarbeiterin, Social Groupwork (AASWG), Systemische Familientherapeutin (SG), Kursleitung SESK

Laura Keller | Sozialpädagogin BA

Monika Kreutz / ehrenamtliche Unterstützerin

Ulla Wessels | Dipl. Pädagogin, systemische Familientherapeutin, Mediatorin

Geschäftsstelle

Ulla Wessels | Geschäftsführerin

Ingrid v. Morandell | Verwaltung, Grafikdesign

Vorstand

Jürgen Schulz-Wachler | 1. Vorsitzender

Sadettin Özdemir | 2. Vorsitzender

Günter Dieterich | Schatzmeister

Dr. Anton Gülpen

Anne Fink

Marc-Oliver Stinglwagner

Dr. Anette Honskamp

Deutscher Kinderschutzbund Ortsverband
 Alsdorf-Herzogenrath-Würselen e. V.
 Bardenberger Str. 1
 52146 Würselen
 Tel.: 0 24 05 / 9 44 88
 e-mail: dksb.wuerselen@t-online.de
www.kinderschuetzer.info
www.facebook.com/dksbwue/
www.gouleykids.de

(Fotos: DKSB Archiv, Shutterstock)